

# **SCHRIFTEN ZUM STAATS- UND VÖLKERRECHT**

Herausgegeben von Gilbert Görmig,  
Burkhard Schöbener und Winfried Bausback

Begründet von Dieter Blumenthal

**Clemens E. Ziegler**

## **Kosovo-Krieg der Nato 1999 und Irak-Krieg 2003**

Völkerrechtliche Untersuchung  
zum universellen Gewaltverbot  
und seinen Ausnahmen

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagung.....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Hinweis zu den Querverweisen .....	XXII
A. Einleitung .....	1
I. Aspekte der Diskussion um den Kosovo- und den Irak-Krieg.....	1
II. Einführung in Gegenstand und Gang der Untersuchung .....	8
III. Ebenen der Untersuchung .....	10
1. Die rechtliche und die politische Ebene .....	10
2. Die Ebenen des <i>ius ad bellum</i> und des <i>ius in bello</i> .....	14
a) Das <i>ius ad bellum</i> .....	14
b) Das <i>ius in bello</i> .....	15
B. Darstellung des zu beurteilenden Sachverhalts .....	19
I. Der Kosovo-Krieg 1999 .....	19
1. Zum Vorgeschehen .....	19
a) Die Ausgangslage.....	19
b) Die SR Res. 1160 (1998) vom 31. März 1998.....	22
c) Die SR Res. 1199 (1998) vom 23. September 1998 .....	24
d) Die Drohung der NATO mit Luftangriffen und das „Holbrooke-Milošević-Abkommen“ vom 13. Oktober 1998 .....	26
e) Die SR Res. 1203 (1998) vom 24. Oktober 1998 und das Scheitern des „Holbrooke-Milošević-Abkommens“ im Dezember 1998 .....	27
f) Das Auffinden von 45 Leichen im kosovo-albanischen Ort Reçak ..	30
g) Die Erklärungen des Sicherheitsratspräsidenten vom 19. und vom 29. Januar 1999 .....	34
h) Die Konferenz von Rambouillet im Februar 1999 .....	35
i) Die Konferenz von Paris vom 15. bis zum 19. März 1999 .....	37
2. Die NATO-Luftangriffe .....	38
3. Die Diskussion über den Kosovo-Krieg in der Staatenwelt.....	41
a) Die Rechtfertigung der Luftangriffe durch die NATO und einzelne NATO-Staaten .....	41
b) Reaktionen von Staaten außerhalb der NATO.....	47
aa) Befürwortende und „zurückhaltende“ Reaktionen .....	48
bb) Ablehnende Reaktionen.....	49
(i) Die Position der Bundesrepublik Jugoslawien.....	49
(ii) Die Position der Russischen Föderation.....	49
(iii) Die Position der Volksrepublik China .....	50
(iv) Weitere Reaktionen.....	50
4. Die nach Beginn, bzw. nach dem Ende der NATO-Luftangriffe erlassenen Sicherheitsratsresolutionen 1239 und 1244 (1999).....	52

II. Der Irak-Krieg 2003 .....	55
1. Das relevante Vorgeschehen .....	55
a) Der Krieg zur Befreiung Kuwaits 1991 .....	55
aa) Die SR Res. 660 (1990) und 678 (1990) und die Operation „Wüstensturm“ .....	55
bb) Die Nachkriegsresolutionen .....	57
(i) Die SR Res. 686 (1991) vom 2. März 1991 .....	57
(ii) Die Waffenstillstandsresolution (SR Res. 687 [1991] vom 3. April 1991) .....	58
b) Die Kontrolle des Waffenstillstandsregimes bis Ende 1998 .....	61
c) Von 1991 bis 2001 erfolgte Militäroperationen der USA und anderer Mächte im Irak und die zu ihrer Rechtfertigung vorgetragene Argumentation .....	65
aa) Die Operation „Provide Comfort“ im Jahr 1991 und die nordirakische Flugverbotszone .....	66
bb) Die Schaffung der Flugverbotszone im Südirak 1992 .....	70
cc) Die Luft- und Raketenangriffe im Januar 1993 .....	72
dd) Die Luftangriffe auf Ziele im Südirak im Sommer 1996 und die Ausweitung der südirakischen Flugverbotszone .....	77
ee) Die Operation „Wüstenfuchs“ vom Dezember 1998 .....	79
ff) Die Angriffe auf irakische Luftabwehrstellungen im Februar 2001 .....	83
d) Die SR Res. 1441 (2002) vom 8. November 2002 .....	84
e) Die Zeit nach dem Ergehen der Resolution 1441 (2002) .....	91
2. Der Krieg der von den USA angeführten Koalition gegen den Irak 2003 .....	96
3. Die Diskussion über den Irak-Krieg in der Staatenwelt .....	98
a) Die Argumentation einzelner Staaten der „Koalition der Willigen“ zur Rechtmäßigkeit des Krieges .....	98
aa) Die US-amerikanische Position .....	98
bb) Die britische Position .....	99
(i) Die offizielle Verlautbarung .....	99
(ii) Hintergrund .....	100
(1) Einführung .....	101
(2) Die zunächst veröffentlichte Version der Position des Kronanwalts .....	103
(3) Das später veröffentlichte völkerrechtliche Gutachten des Kronanwalts .....	104
(a) Einführung des Kronanwalts in den Diskussionsstand .....	104
(b) Die Erwägungen des Kronanwalts .....	107
(c) Die Ratschläge des Kronanwalts .....	111
cc) Der Standpunkt Australiens .....	113
dd) Die Auffassung Polens .....	114

ee) Weitere Positionen.....	115
b) Zustimmende Reaktionen anderer Staaten .....	116
c) Unparteiische Reaktionen .....	117
d) Ablehnende Reaktionen .....	117
aa) Die russische Position .....	117
bb) Die chinesische Position .....	118
cc) Die französische Position .....	118
dd) Die deutsche Position.....	119
ee) Sonstige Reaktionen .....	119
4. Während und nach dem Krieg ergangene, relevante Sicherheits- ratsresolutionen.....	120
a) Die SR Res. 1472 (2003) und 1476 (2003).....	120
b) Die SR Res. 1483 (2003) vom 22. Mai 2003 .....	121
c) Die SR Res. 1490 (2003) und 1500 (2003).....	123
d) Die SR Res. 1511 (2003) vom 16. Oktober 2003 .....	123
e) Die SR Res. 1518 (2003) und 1538 (2004).....	124
f) Die SR Res. 1546 (2004) vom 8. Juni 2004 und die weiteren Resolutionen.....	125
5. Die Auftragsvergabe im Nachkriegsirak.....	127
 C. Allgemeine Grundlagen .....	129
I. Völkergewohnheitsrechtliche Normen .....	129
1. Begriff und Geltungsgrund des Völkergewohnheitsrechts.....	129
2. Die Entstehung von Völkergewohnheitsrecht .....	132
a) Das Element der <i>consuetudo</i> .....	132
b) Das Element der <i>opinio iuris sive necessitatis</i> .....	134
c) Dauer, Einheitlichkeit und Verbreitung von <i>consuetudo</i> und <i>opinio iuris</i> .....	137
aa) Darstellung des klassischen Verständnisses.....	137
bb) Auseinandersetzung mit dem US-amerikanischen Ansatz der sog. „Realisten“ .....	140
d) Die Figuren der <i>Acquiescence</i> und des <i>persistent objector</i> / <i>objecteur persistant</i> .....	144
e) Universelles und partikuläres Völkergewohnheitsrecht .....	145
3. Die derogierende Wirkung des Völkergewohnheitsrechts .....	146
a) Zur Derogation völkerrechtlicher Normen .....	146
b) Die Einwirkung von Völkergewohnheitsrecht auf völkerrechtliche Verträge.....	147
II. Zur Auslegung von Sicherheitsratsresolutionen .....	150
1. Die inhaltlichen Entscheidungen des Sicherheitsrats .....	150
a) Resolutionen .....	151
aa) Zustandekommen.....	151
bb) Aufbau .....	153
cc) Inhalt.....	153

b) Erklärungen des Sicherheitsratspräsidenten .....	155
2. Rechtsnatur der Auslegungsregeln für Sicherheitsratsresolutionen.....	158
3. Autoritative Auslegung von Sicherheitsratsresolutionen .....	160
4. Auslegungsmethoden .....	162
a) Anwendung von Auslegungsregeln der WVRK .....	163
aa) Allgemeine Auslegungsmittel i.S.d. Art. 31 WVRK .....	163
(i) Auslegung nach Treu und Glauben in Übereinstimmung mit der gewöhnlichen Bedeutung und im Lichte von Ziel und Zweck einer Bestimmung.....	163
(ii) Der Zusammenhang.....	165
(iii) Berücksichtigung über den Zusammenhang hinausge- hender Aspekte .....	169
(1) Spätere Übereinkünfte.....	169
(2) Spätere Übung .....	170
(3) Anwendbares Völkerrecht .....	172
(iv) Ausdrücke mit besonderer Bedeutung .....	173
bb) Ergänzende Auslegungsmittel i.S.d. Art. 32 WVRK .....	173
cc) Berücksichtigung der verschiedenen Sprachfassungen, Art. 33 WVRK .....	178
b) Auslegung zugunsten der Souveränität.....	179
5. Grenzen der Auslegung von Sicherheitsratsresolutionen .....	180
a) Zur „Charta-konformen“ Auslegung von Sicherheitsratsreso- lutionen .....	182
b) Vom Vetorecht im Sicherheitsrat vorgegebene Auslegungs- grenzen .....	183
III. Zum universellen Gewaltanwendungsverbot .....	186
1. Rechtsnatur.....	186
2. Das Gewaltverbot im System kollektiver Sicherheit der Vereinten Nationen .....	188
3. Die Diskussion um eine <i>desuetudo</i> des Gewaltverbots .....	194
4. Einschlägigkeit des Tatbestands des Art. 2 (4) UN-Charta auch im Falle humanitärer Interventionen.....	197
5. These vom Vorbehalt der Funktionsfähigkeit des Systems kollektiver Sicherheit .....	201
IV. Die Praxis des Sicherheitsrats bei der Delegation seiner Befugnisse aus dem VII. Kapitel der UN-Charta .....	205
1. Die Autorisation der Anwendung militärischer Gewalt nach Art. 42 UN-Charta in der Zeit des Kalten Krieges .....	205
2. Darstellung der Entwicklungslinien der Praxis im Bereich des Kapitels VII der UN-Charta seit 1990 .....	207
a) Die Ausweitung des Anwendungsbereichs des Kapitels VII der Charta.....	207

b) Die Verfestigung der Praxis der Autorisation der Anwendung militärischer Gewalt auf der Basis des Art. 42 UN-Charta .....	210	
3. Schlussfolgerungen und Überlegungen zur Delegation von Befugnissen aus Kapitel VII der UN-Charta durch den Sicherheitsrat .....	216	
4. Kriterien für das Vorliegen eines Mandats i.S.d. Art. 42 UN-Charta .	218	
D. Untersuchung der in den Fällen Kosovo und Irak diskutierten Rechtfertigungsgründe .....		223
I. Autorisation der Gewaltanwendung durch zuvor ergangene Sicherheitsratsresolutionen? .....	224	
1. Autorisation der Anwendung militärischer Gewalt ohne Berücksichtigung eventueller neuer völkerrechtlicher Normen ....	224	
a) Im Fall Kosovo .....	224	
aa) Zum Begriff der kollektiven humanitären Intervention.....	224	
bb) Auslegung der einzelnen Sicherheitsratsresolutionen .....	225	
cc) Die Rechtfertigung der Gewaltandrohung unter Rückgriff auf eine Gesamtauslegung der SR Res. 1160 (1998), 1199 (1998) und 1203 (1998) .....	228	
dd) Zwischenergebnis .....	235	
b) Im Fall Irak .....	236	
aa) Autorisation durch SR Res. 1441 (2002)? .....	236	
bb) SR Res. 1441 (2002) i.V.m. SR Res. 687 (1991) und 678 (1990).....	238	
(i) Darstellung der sog. „material breach-Doktrin“.....	239	
(ii) Bewertung der „material breach-Doktrin“ .....	242	
(1) Erörterung für die „material breach-Doktrin“ sprechender Anhaltspunkte .....	242	
(2) Die „material breach-Doktrin“ und das Gewaltverbot .	245	
(3) Die „material breach-Doktrin“ und SR Res. 678 (1990) .....	248	
(4) Die „material breach-Doktrin“ und SR Res. 687 (1991).....	251	
(5) Zwischenergebnis .....	255	
(iii) Hilfsweise Anwendung der „material breach-Doktrin“ im Jahr 2003 .....	255	
(1) Feststellbarkeit eines „material breach“?.....	255	
(2) Befugnis zur Feststellung eines „material breach“ ..	258	
(3) Zwischenergebnis .....	259	
(iv) Zwischenergebnis .....	259	
cc) Zwischenergebnis .....	259	
c) Zwischenergebnis .....	260	
2. Autorisation der Anwendung militärischer Gewalt aufgrund neuer, völkerrechtlicher Normen? .....	260	

a) Die den Fällen Kosovo und Irak zu entnehmenden Rechtsbehauptungen .....	260
aa) Maßgeblichkeit einer neuen, stärker ziel- und zweckorientierten, gewohnheitsrechtlichen Auslegungsregel? .....	261
bb) Besondere Bedeutung einer Feststellung i.S.d. Art. 39 UN-Charta im Fall einer „Selbstblockade“ des Sicherheitsrats? .....	266
cc) Behauptung eines völker gewohnheitsrechtlichen Rechts auf „ <i>Unilateral enforcement of the collective will</i> “ als Konsequenz? .....	268
b) Die Rechtsbehauptungen vor dem Hintergrund maßgeblicher Präzedenzfälle .....	270
aa) Behauptung einer die Rechtsfolgen einer Feststellung i.S.d. Art. 39 UN-Charta ausweitenden völker gewohnheitsrechtlichen Norm? .....	271
bb) Etablierung einer neuen gewohnheitsrechtlichen, stärker ziel- und zweckorientierten, Auslegungsregel .....	277
(i) Einführung .....	277
(ii) Bewertung der Präzedenzfälle .....	278
(1) Die Operation „ <i>Provide Comfort</i> “ und die Schaffung und weitere Durchsetzung der Flugverbotszonen .....	278
(2) Die Luft- und Raketenangriffe im Januar 1993 .....	283
(3) Die Luftangriffe auf Ziele im Südirak im Sommer 1996 und die Ausweitung der südirakischen Flugverbotszone .....	285
(4) Die Operation „ <i>Wüstenfuchs</i> “ vom Dezember 1998 ..	286
(5) Der Kosovo-Krieg der NATO im Jahr 1999 .....	287
(6) Die Angriffe auf irakische Luftabwehrstellungen im Februar 2001 .....	288
(7) Der Irak-Krieg im Jahr 2003 .....	289
(8) Zwischenergebnis .....	289
(iii) Zwischenergebnis .....	290
cc) Zum Recht eines „ <i>Unilateral enforcement of the collective will</i> “ .....	290
dd) Änderung der für die Bildung von Völker gewohnheitsrecht maßgeblichen Regeln? .....	292
ee) Zwischenergebnis .....	295
c) Zwischenergebnis .....	295
3. Zwischenergebnis .....	295
II. Rechtfertigung über ein Recht zur unilateralen humanitären Intervention? .....	297
1. Der Kosovo-Krieg der NATO als humanitäre Intervention? .....	297
a) Ansätze zur Begründung eines Rechts auf humanitäre Intervention .....	298

aa) Nothilfe in Analogie zu Art. 51 UN-Charta als systemimmanente Lösung? .....	298
bb) Unilaterale humanitäre Intervention als eigenes, völkerwohnheitsrechtliches Institut außerhalb der UN-Charta? .....	303
(i) Einführung.....	303
(ii) Allgemeines Völkergewohnheitsrecht .....	304
(iii) Humanitäre Intervention als partikuläres, europäisches Völkergewohnheitsrecht? .....	311
(iv) Zwischenergebnis .....	311
cc) Die Rechtfertigung unilateraler humanitärer Interventionen über die rechtfertigende Pflichtenkollision.....	311
dd) Zwischenergebnis .....	315
b) Die NATO-Luftangriffe als Präzedenzfall eines sich entwickelnden völkerwohnheitsrechtlichen Rechts der humanitären Intervention?.....	315
aa) Zur <i>consuetudo</i> .....	315
(i) Vorliegen massiver Menschenrechtsverletzungen? .....	316
(ii) Militärisches Vorgehen als <i>ultima ratio</i> ?.....	318
(iii) Das Problem der Verhältnismäßigkeit .....	320
(iv) Zwischenergebnis .....	324
bb) Zur <i>opinio iuris</i> .....	324
cc) Zwischenergebnis .....	326
c) Zwischenergebnis .....	327
2. Der Irak-Krieg als humanitäre Intervention?.....	327
3. Zwischenergebnis .....	327
III. Rechtfertigung des Irak-Kriegs über ein Selbstverteidigungsrecht? ..	329
1. Fortbestehen des kollektiven Selbstverteidigungsrechts aus der Zeit vor der Befreiung Kuwaits? .....	329
2. Präemptive Selbstverteidigung?.....	329
3. Präventive Selbstverteidigung?.....	331
4. Zwischenergebnis .....	331
IV. Autorisation der Gewaltanwendung <i>ex post</i> ? .....	332
1. Im Fall Kosovo .....	332
a) Die Diskussion über eine Duldungsermächtigung bzw. eine konkludente Genehmigung.....	333
b) Genehmigung der Luftangriffe durch nachträglich erlassene Sicherheitsratsresolutionen? .....	334
c) Zwischenergebnis .....	337
2. Im Fall Irak.....	337
3. Zwischenergebnis .....	340
V. Zwischenergebnis .....	341
E. Entschuldbarkeit der NATO-Luftangriffe im Kosovo-Krieg? .....	343

F. Konsequenzen der Fälle Kosovo und Irak für die völker gewohnheits- rechtliche Entwicklung der Ausnahmen des Gewaltverbots .....	351
G. Schluss.....	361
Summary in English .....	367
Literaturverzeichnis.....	377